



Brandschutzmobil 2.0

Brandschutzaufklärung auf Rädern

Als das erste Brandschutzmobil der VGH 2002 in Dienst gestellt wurde, hatte keiner damit gerechnet, dass es ein derart großer Erfolg werden würde. Doch die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: In den zurückliegenden 14 Jahren kam das Brandschutzmobil 744 Mal in 275 Städten und Gemeinden zum Einsatz. Die Nachfragen waren sogar um ein Vielfaches größer. In Spitzenzeiten gab es bis zu 150

Anfragen im Jahr, doch mehr als 50 Einsätze sind für Personal und Material nicht leistbar. Schnell hatte sich herumgesprochen, dass die Live-Vorfürungen der Feuerwehkräfte das Publikum nicht nur begeisterten, sondern auch Eindruck bei ihm hinterließen. Darum geht es in der Zusammenarbeit mit den Feuerwehren bis heute: Die Menschen in Niedersachsen nachhaltig aufzuklären und ihnen die

Gefahren, die alltäglich im Haushalt lauern, näherzubringen.

Fit für die Zukunft

Um dies auch in Zukunft erfolgreich zu gewährleisten, wurde die in die Jahre gekommene Erstausgabe durch eine zeitgemäße Variante ersetzt. Die Investition lohnt sich nicht zuletzt auch im Hinblick auf das





Image des größten öffentlich-rechtlichen Versicherers in Niedersachsen. Vorrangiges Ziel ist und bleibt das Thema Brandschutzaufklärung. Aufgrund der Erfahrungen mit dem Vorgängermodell wurde das Fahrzeugkonzept grundlegend überarbeitet. Neben einer zeitgemäßen Medientechnik sind hierbei auch die Schwächen des alten Brandschutzmobiles beseitigt worden.

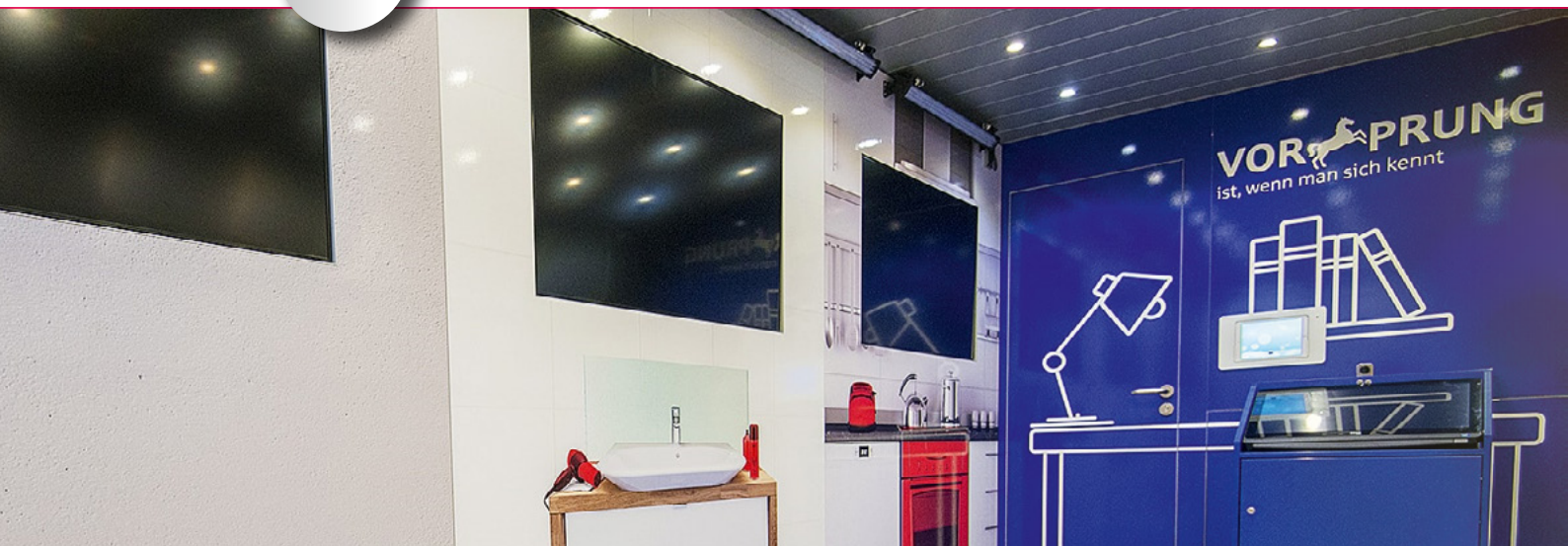


Bisher wurde ohne Bühne gearbeitet, was zur Folge hatte, dass die Brandexperimente nur einer geringen Zuschaueranzahl direkt zugänglich war. Die Vorführungen an sich fanden im Freien statt und waren somit den Witterungseinflüssen komplett ausgesetzt, die manchmal dazu führten, dass bestimm-

te Experimente nur erschwert oder gar nicht durchgeführt werden konnten. In das neue Fahrzeug ist eine Bühne integriert. Die Experimente werden über ein Kamerasystem auf die in der Rückwand des Fahrzeu-

ges integrierten Bildschirme übertragen. Moderne Vermittlung der Inhalte sowie einfache Bedienung der Technik für die Präsentatoren – in der Regel drei Feuerwehrkameraden – standen bei der neuen ▶





Konzeption im Fokus. Multimedia bestimmt den sogenannten Showroom mit drei integrierten Bildschirmen.

Dort werden die Besucher durch eine virtuelle Wohnung geführt. Ob Haartrockner, Lampen, Akkus, Wäschetrockner, eine vergessene Herdplatte oder die überlastete Mehrfachsteckdose: Vom IFS erstellte Kurzfilme und Infotafeln beschreiben die

gefährlichsten Brandrisiken im Haushalt, dokumentieren eindrucksvoll die Folgen und weisen auf wirksame Möglichkeiten der Prävention hin. Ein Touchscreen bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen anschließend zu überprüfen. Fester Bestandteil sind weiterhin die Live-Vorführungen vor dem Info-Truck. Dabei geht es heftig, aber kontrolliert zur Sache: Bildschirmgeräte brennen, Spraydosen bers-

ten, Klebstoff und Benzinreste fangen Feuer, das Fett im Kochtopf entzündet sich.

Weil die falsche Reaktion im entscheidenden Moment lebensgefährliche Folgen haben und auch den materiellen Schaden erheblich verschlimmern kann, demonstrieren die Experten, wie solche Brände im Ernstfall richtig gelöscht werden.





Vielfältige Aktivitäten

Allerdings ist das Brandschutzmobil nur ein, wenn auch wichtiger Teil des Engagements der VGH für den Brandschutz. Seit Gründung der Landschaftlichen Brandkasse Hannover 1750 ist die VGH eng mit den Feuerwehren in Niedersachsen verbunden. Deswegen stehen auch das Wohl und der Fortbestand der heute über 3.300 Feuerwehren an erster Stelle. Wichtig ist vor allem die Nachwuchsgewinnung im Bundesland, denn an der Stelle brennt es wirklich. Deshalb unterstützen alle öffentlich-rechtlichen Versicherer in Niedersachsen die flächendeckende Brandschutzerziehung und -aufklärung des LFV. Mehr als 1.800 Experten klären in Kindergärten und Schulen über Brandgefahren auf. Begleitende Projekte zur Nachwuchsförderung tragen dazu bei, dass sich hoffentlich auch in Zukunft viele Menschen ehrenamtlich bei den Feuerwehren engagieren. Durch zinsgünstige Brandschutzdarlehen unterstützt der Versicherer die Kommunen beim Erhalt und Ausbau der Feuerwehren. Als Sponsor trägt die VGH außerdem dazu bei, dass die Feuerwehrkräfte mit lebensrettender Technik, wie z. B. mobilen Rauchverschlüssen, ausgestattet sind. Regelmäßig richten wir auch den parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen aus und fördern damit den Dialog der Feuerwehren mit politischen Entscheidungsträgern. Die Nähe der VGH zur Feuerwehr ist übrigens wörtlich zu nehmen: So haben der LFV, die NJF und die Feuerwehrunfallkasse ihren Sitz im Neubau der VGH Direktion in Hannover. ■



Lutz Hennig
Abteilungsleiter SVT
VGH Versicherungen
Hannover

Brands

VGH

